Treffpunkt Fluss: Alfons Lerch, Leiter der Abteilung für Neubauten beim Wasserwirtschaftsamt Regensburg, erläuterte Bürgermeisterin Karin Bucher, den beauftragten Ingenieuren und Vertretern der Baufirma Rädlinger die anstehende Maßnahme.

Donau-Post 01.05.2015

Erster Ortstermin am Regen

Firma Rädlinger hat Zuschlag für den Bau des Hochwasserschutzes – Beginn Mitte Mai

Cham. (ge) Die Uferpromenade, auf der gestern die große Delegation mit Bürgermeisterin Karin Bucher, Bauingenieuren und Behördenvertretern unterwegs gewesen ist, wird bald verschwunden sein. Mitte Mai beginnt der Bau der Hochwasserschutzmauer in Brunnendorf im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg. Die Baufirma Josef Rädlinger aus Windischbergerdorf hat den Zuschlag für das Vier-Millionen-Euro-Projekt erhalten.

Erst am Montag sind in Regensburg die Auftragsunterlagen unterschrieben worden, am Donnerstag fand schon der erste Ortstermin statt. Und die Baufirma rückte gleich in Truppenstärke an, um mit Alfons Lerch, Leiter der Abteilung Neubauten beim Wasserwirtschaftsamt, die ersten Details zu klären. Jede Woche sollen fortan diese Gesprächsrunden stattfinden, um die Baumaßnahme am Rande der Altstadt möglichst problemlos über die Bühne zu bringen. Als örtlichen Bauleiter hat die Fachbehörde den Chamer Ingenieur Johannes Posel beauftragt.

Mitte Mai soll es losgehen, kündigte Markus Heigl, Bereichsleiter bei Rädlinger, an. Heigl arbeitet derzeit am detaillierten Bauzeitenplan, den er mit den Kollegen in der Niederlassung Vilshofen abklären wird. Denn beide Rädlinger-Betriebszweige werden sich die Maßnahme teilen. „Cham übernimmt den Erdbau, Vilshofen die Beton- und Ingenieurleistungen“, berichtet der Bereichsleiter.

Drei Bauabschnitte sind vorgesehen. Der erste Teilbereich reicht von der Blauen Brücke bis zum Freibad. Entlang des Regens wird eine Schutzmauer errichtet, dahinter werden terrassenartig Geh- und Radweg angelegt. In gut zwei Wochen werden in diesem Bereich die Bagger anrollen und die bestehende Uferpromenade platt walzen. Dann geht es in die Tiefe, Bohrpfähle werden gesetzt. Auch der Bau des Regenrückhaltebeckens im Bereich des Parkplatzes Floßhafen zählt zu den ersten Maßnahmen.

Acht bis zehn Monate soll dieser Bauabschnitt dauern. Wie Bürgermeisterin Karin Bucher anfügte, hat der Stadtrat bereits flankierende Maßnahmen beschlossen. So werden auf Markt- und Kirchplatz sowie im unteren Bereich der Schmidstraße Ersatzparkplätze ausgewiesen (wir berichteten). Nachdem die Obere Regenstraße nur halbseitig befahrbar sein wird, ist eine ringförmige Einbahnregelung vorbei am Parkdeck und wieder zurück über Brunnendorf geplant. „Auf diese Weise haben wir keine Linksabbieger. Damit begrenzen wir das Risiko, dass sich Staus bilden“, versicherte Bürgermeisterin Karin Bucher. Sie wies auf die benachbarte, private Baustelle hin. Bekanntlich entsteht am Kreisverkehr ein Büro- und Shopkomplex. Bucher war dennoch optimistisch: „Es wird eine Kunst, beide Maßnahmen unter einen Hut zu bekommen. Aber das klappt sicher.“

Den offiziellen Spatenstich wird am 8. Juni Umweltministerin Ulrike Scharf vornehmen. Lerch informierte die Runde, dass die Ministerin für den späten Vormittag zugesagt habe. Im Herbst wird der zweite Bauabschnitt folgen, so Lerch. Dann geht es weiter mit dem Bau von Deichen im Freibad.